

# Viva Bavaria Vista !

MM  
17.07.2015

Völkerverständigung über Musik funktioniert hervorragend. Das zeigte sich an dem vom Lions Club präsentierten Benefizabend doppelt: Die Musik für den guten Zweck riss die Besucher von den Sitzen.

VON PETER HERRMANN

**Wolfratshausen** – Bevor die Musiker loslegten, erklärten Dirk Brüderl und Barbara Haubold vom Lions Club Wolfratshausen, warum die Besucher und Veranstalter an diesem warmen Sommerabend mit besonders gutem Gewissen feiern durften: Vom Erlös der Tickets gehen 2500 Euro an den interkulturellen Theaterworkshop der Stadt Wolfratshausen. An dem zweiwöchigen Projekt, das die Stadt ab 31. August in Zusammenarbeit mit dem theaterpädagogischen Zentrum Kulturn veranstaltet, können sich Kinder ab acht Jahren mit oder ohne Migrationshintergrund – beteiligen. „Wenn man Fremde kennen lernt, werden Ängste abgebaut“, unterstrich Ines Lobenstein vom Asylbewerber-Helferkreis.

Über einen Spendenscheck in Höhe von 1000 Euro durfte sich Filmregisseur Walter Steffen aus Seeshaupt freuen. Er drehte nicht nur den Film „Bavaria Vista Club“, sondern initiierte auch das Projekt „Happy Welcome“. Der



**Bayerisch-karibische Völkerverständigung:** Wally Warring (li.) und Wolfgang Ramadan eröffnen den Bavaria Vista Club am Loisachufer.

gleichnamige Dokumentarfilm, der voraussichtlich ab November in den Kinos zu sehen sein wird, berichtet über eine Deutschlandreise der „Clowns ohne Grenzen“. Sie besuchten acht Erstaufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge, um die Menschen dort zu unterhalten“, erklärte Walter Steffen. Da dieser zweifellos sehr wichtige Film noch nicht ganz fertig ist und über Privatsponsoren finanziert werden muss, kam die Lions-

Club-Spende gerade recht. Dass Völkerverständigung über Musik hervorragend funktioniert, demonstrieren danach der aus Aruba stammende Musiker Wally Warring und Kultur-Improvisator Wolfgang Ramadan. Das Publikum vor der ausverkauften Flussfestivalsbühne klatscht von der ersten Sekunde an zum karibischen Reggae-Groove. Und als Ramadan zum wiederholten Mal seinen ungewöhnlichen Namen er-

klären muss und sich selbst als „boarischen Neger“ bezeichnet, hat er alle Lacher auf seiner Seite.

Dem Auftritt des gut gelauten Duos folgte ein Konzert der Folkrock-Formation Irxn. Die schwungvollen Stillecke drehen sich um „Wuidara auf der Flucht“, „Wuide Luna“ und einen im 18. Jahr-

hundert lebenden bayerischen Robin Hood. Trotz des treibenden Beats, den die furiös aufsteigende Trixi Weiss noch einmal beschleunigt, wegen es zu diesem frühen Zeitpunkt nur wenige Besucher zu tanzen. Das soll sich mit Einbruch der Dunkelheit schlagartig ändern: Spätestens als Warring und Ramadan den Hit „No Monkey“ anstimmen, hält es kaum noch Besucher auf den Sitzen.

Die Münchner Formation Oansno machen danach mit einem dynamischen Kurzauftritt Werbung für ihr Konzert



**Treibende Beats:** Die Band Irxn mit Violonistin Trixi Weiss.

FOTOS: SABINE HERMSDORF

beim „Festa Amato“ am 2. August. Laut wird es auch bei Zwoastoa, die dem tanzenden Publikum mit einer irritierenden Mischung aus Ska, Punk und Elektrobeats keine Ruhepause gönnen. Am Ende des über dreistündigen Abends musizieren alle Beteiligten noch einmal gemeinsam auf der Bühne. Das gefüllte auch dem oft grantigen Wolfgang Ramadan: „Das Leben is schnee!“, brüllt er in die Menge.